

get ein Loch, durch welches man den Proviant herausgibt. Derjenige Schiffs-Bediente, welcher sowohl über die Botteltrye als auch über den ganzen Proviant die Aufsicht hat, und selbigen unter das Volk austheilet, wird Bottelier oder Buddelier, Matte Valer genannt.

Bottelgier, siehe Boreillier.

Bottelier, siehe Botteltrye.

Bottenstein, siehe Botenstein.

Bott-Gedinge, oder Rüge-Gerichte, muß der Salz-Gräfe zu Halle jährlich weymahl, im Thale, in Beysen der Ober-Born-Meister, derer Schöppen, des Bornschreibers und des Thal-Voigts öffentlich halten. Das erste, den nachstfolgenden Dienstag des ersten Siedens, nach Ostern, auf der grossen Holz-Warte, beym Kothe zum Blaufusse, wozu alle Wirtcer und Knechte, auch Läder und Stöpper, unverbotet, das ist, ungefodert zu kommen pflichtig sind. Das andere soll er halten und fisen, vierzehn Tage hernach, auf der kleinen Holz-Warte, bey dem Kothe zum Geier-Falcken, wo zu die sämtlichen Born-Knechte gleichfalls unverbotet zu kommen schuldig sind.

Bottreau, (*Renaudus*) ein Jurist, der Adrianum Legislatorem geschrieben, und welches der Geheime Rath Hoffmann dem andern Theile seiner Historia Iuris 1726. in 4. mit eindrucken lassen.

Bottaeus, mag ehemel etwas in Geographischen geschrieben haben, wie solches daraus erthelet, daß Murcianus Heracleos a ihm anführt. *Fabricius* bibl. Gr. IV. 2. n. 10. p. 37.

Botti, (*Albertus*) ein Edelmann aus Genua, war ein Theologus Carmeliter-Ordens und Prior des Klosters S. Mariz Transpontine de vrbe, wurde darauf den 24 Jan. an. 1689 Bischof zu Albenga, saß aber nicht völlig 2 Jahr, sondern starb im Nov. an. 1690. *Vgbellus Ital. Sacr.* Tom. IV. p. 924.

Botti, (*Anton.*) ein Edelmann aus Genua, wurde ein Clericus regularis Congregationis Somasche, und an. 1670. den 17 Nov. als er schon 52 Jahr alt war, und durch seine Theologische Wissenschaft und Verdienstbarkeit überall berühmt worden, Bischof zu Mino. Er vermachte seiner Kirche 3000 Ducaten, die er in Neapolis in Banco liegen hatte, und starb anno 1633. *Vgbellus Ital. Sacr.* Tom. VII. p. 319.

Bottiae, ein kleines Ländgen in Macedonien, darüber doch die alten Geschichtschreiber wegen dessen eigentlichem Lage nicht einig. *Plinius* V. 11. segt selbiges in Thracien über den Fluß Strymon; andere aber, als *Herodotus* VII. 123. 185. *Lixius* XXVI. 25. *Ibucidius* I. II. an die Grenzen von Emathien und an dem Thermaischen Meer-Busen, so daß die Flüsse Lydia und Halacmon die Grenzen wären. *Herodotus* VII. 127. VIII. 127. Weiter nennt *Herodotus* VII. 123. Ichnas und Pellam Städte dieses Ländgens, da doch andere Pellam zu Emathia zählen. *Serab* in Excerptis p. 509. rechnet die Stadt Alorum zu demselben. *Cesauonius ad Serab.* c. l. *Cellarius Notit. Orb. Ant.* II. 13. S. 39. 40. 42. *Bochart Phaleg* I. c.

Bottiaion εργα, war ein Fest zu Athen, dabey sich die Jungfern mit Singen und Tänzen lustig zu machen pflegten: *Maurius Græc. ter. Fafoldus de Festis Græc.* XII. 4.

Botticello, (*sandro*) ein berühmter Mahler aus Florenz und Schüler Philippi Lippi. Er hatte etwas studirt, und machte einen Commentarium über den Dan-

tes, welchen er mit Figuren auszirte. Wiewohl er viele Zeit über diesem Werke zubrachte, starb er doch noch eher, als es gedruckt ward, nemlich an. 1525 im 78 Jahre seines Alters, *de Piles Leben* derer Europ. Mahler.

Bottich, ist ein grosses von starken eichenen Zäunen zusammen gesetztes, und mit starken eisernen oder hölzernen Reissen gebundenes rundes Gefäß, welches am Boden weiter, als oben, und nach Bedürftigem grösser oder kleiner ist, auch seinen Beynahmen das von bekommt, worzu es gebraucht wird daher hat man Bier-Bottich, Gahr-Bottich, Mösch-Bottich, Stell-Bottich, Reich-Bottich, deren Erklärung unter ihren Namen zu finden ist.

Bottichs-Hesen, siehe Hesen.

Bottichs-Reissen, siehe Reissen.

Bottifanga, oder Botrefango, (*Jul. Cef.*) ein Ritter des Ordens Christi in Portugall, war von Oruiero, und lebte im Anfang des 17 Seculi, unter dem Papst Paullo V. Er konnte nicht allein auf allen Instrumenten spielen, sondern dieselbigen auch vervollständigen, und vorzüglich mahlen, ja es war fast keine Kunst, die er nicht verstand, ohne daß er selbige von jemand gelesen hätte. Er war auch ein vorzülicher Redner und Poët, und hat unterschiedene gute Gedichte hinterlassen *Erysbaeus Pinac.* II. 17. *Morhof.* Polyh. I.

Pottiglia S. Antonino, (*l'imoib.*) ein Florentiner, trat noch sehr jung in den Dominicaner-Orden, und hatte zu Rom, wohin er nachgehends aus Florenz war abgeschickt worden, kaum seine Studia vollendet, als er nebst noch einem andern Dominicaner, Namens Victorio Riccio, nach West-Indien, und von da an. 1648 in die Philippinische Inseln, folglich in das Chinesische Reich reisete, um den Christlichen Glauben allda weiter auszubreiten. Er hat solches 12 Jahr ohnermüdet gethan, und ist in seinem 40 Jahre den 1 Oct. an. 1662 in der Provinz Chian-Kiang gestorben, nachdem er in Chinesischer Sprache vor seine neubefehrte Librum orationum & othelli diuini cum breui explicatione rerum præcipuarum & articulorum in eo contentorum herausgegeben. *Bala.* de Santa Crux Hist. Prou. Filipp. Tom. II. L. II. c. 22. Dom. Nuvarrete Hist. de la Chine Tom. I. & T. II. Tract. I. Prælud. 29. n. 2. *Eckard. Script.* O. P. T. II. p. 604.

Bottilieri, (*Carolus Antonius*) ein Neapolitanischer Rechts-Gelehrter, starb an. 1556 an der Pest, und schrieb: de Successionibus ab intestato; ingleichen Dissertationes Forenses. *Topp. Bibl. Nap.*

Bortilierius, (*Jo. Leonard.*) ein Doctor juris aus dem Gebiete Somma, wurde den 14 Jan. an. 1591 Bischof zu Lettere, und starb an. 1599 in seinem Basterlande. *Vgbellus Ital. Sacr.* Tom. VII. p. 276.

Bottini, (*Thomas*) ein Dominicaner-Mönch aus Lucca, florire gegen die Mitte des 17 Seculi, und schrieb Memoire dell' origine e progreſſi delle monache di S. Paolo d' Oruiero, Oruiero 1631 in 12. *Eckard. Script.* O. P. T. II. p. 472.

Bottinius, (*Donatus*) ein Eremit Augustiner-Ordens aus Neapolis und vorzülicher Theologus, war anfangs vom 11 Oct. an. 1439 Bischof zu Conuersano, hernach den 2 Sept. an. 1448 zu Valua und Sulmona. Er hat die Cathedral-Kirche an letzterm Orte herrlich ausgeschmücket, und mit vielen Geräthe bewehrt. Sein Geschlechts-Wappen ist noch daran zu sehen. *Vgbellus Ital. Sacr.* Tom. I. p. 1382. VII. p. 713.

Bottius, s. Bruttius.

Bortius